

Nachlese: Secret Drama und dein Versprechen an die Bienen



'Station squabble' Sam Rowley/Wildlife Photographer of the Year

Der Berliner Senat verfährt nach dem schönen Motto: Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern?

Sturm auf [bitte selbst ausfüllen][Update]



Sturm auf Parlament in [Skopje](#). Sturm auf Parlament in [Kirgisistan](#). Sturm auf Parlament in [Tschetschenien](#). Sturm auf Parlament in [Hongkong](#). Sturm im Wasserglas in [Deutschland](#). Sturm auf Parlament in [Bagdad](#). Sturm auf Parlament in [Belgrad](#). Sturm auf Parlament in [Venezuela](#). Sturm auf Parlament in [Sofia](#). Sturm auf Parlament in [Bangkok](#). Sturm auf Parlament in [Tiflis](#). Sturm auf Parlament in [Luzern](#). Sturm auf das Parlament in [Washington](#).

Der [Schockwellenreiter](#) hat alles schon formuliert, was nötig ist: „Lediglich die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen betonte ihr Vertrauen in die Stärke der US-Institutionen und ~~des US-Kapitals~~ der US-Demokratie.“

Wie Recht sie hatte: Inzwischen ist das Kapitol wieder gesichert und der DAX geht von den amerikanischen Ereignissen unbeeindruckt weiter auf Rekordjagd. Der Börse ist es nämlich scheißegal, wer in Washington den Steigbügelhalter des Kapitals (nicht des Kapitols, das darf man nicht verwechseln) macht. Und schade, daß es dieses Mal keine ominösen russischen Hacker gibt, denen man das alles in die Schuhe schieben kann.“

[Update] Fast die Hälfte [der Republikaner](#) macht Biden für den

Sturm auf das Kapitol verantwortlich.

Wokeness and Diversity

„Der neoliberale Traum ist, dass das in punkto Reichtum obere Prozent der Bevölkerung genauso divers ist wie die restlichen 99 Prozent, damit niemand seine ökonomische Situation mehr auf Diskriminierung schieben kann. Dann können die Reichen nämlich behaupten, dass jeder seinen Platz in der Gesellschaft verdient habe. Bei Diversity-Bestrebungen geht es nicht in erster Linie darum, Ungleichheiten zu minimieren, sondern sie zu rechtfertigen.“ ([Walter Benn Michaels](#) 2019, via Fefe)

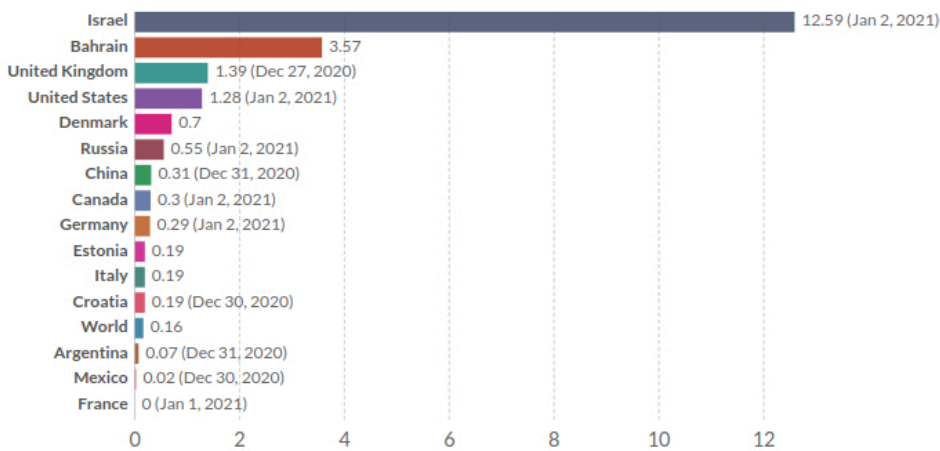
Total number of vaccination doses

COVID-19 vaccination doses administered per 100 people, Jan 3, 2021

Our World
in Data

Total number of vaccination doses administered per 100 people in the total population. This is counted as a single dose, and may not equal the total number of people vaccinated, depending on the specific dose regime (e.g. people receive multiple doses).

+ Add country



Source: Official data collated by Our World in Data. Dates refer to when the data was reported.

CC BY

Schnell oder nicht schnell

[Christian Y. Schmidt](#) schreibt auf Fratzenbuch: „Vor einer Stunde Nachrichten von einem Freund, der in einem Dorf nördlich von Peking wohnt. Nachdem vor vier Tagen in Gaoliying- einer kleinen Stadt nördlich der sechsten Ringstrasse im Shunyi District – ein Corona-Infizierter identifiziert wurde, wurde heute jemand in einem der Dörfer in der näheren Umgebung des Dorfes, in dem der Freund wohnt, positiv getestet.“

Daraufhin wurden sofort die Bewohner aller Dörfer der Umgebung zusammengetrommelt, und zwar mitten in der Nacht (um 22:30 Uhr), damit sie sich im Gemeinschaftszentrum des Dorfes testen lassen. Natürlich sind die PCR-Tests kostenlos. Falls einer fragt, wieso in China seit Mitte Mai keiner mehr an Corona gestorben ist: Auch wegen solcher schneller Reaktionen.“

Cyberangriff hält an, Cyberlage gehackt dynamisch



Die Israel-Berichte im ZDF sind mittlerweile so wahr wie die nordkoreanischen Nachrichten.

Die Millionen Palästinenser, die unter israelischer Kontrolle leben, werden viel länger warten müssen. Israel sieht sich nicht zu ihrer Versorgung mit Vakzinen verpflichtet und so sind sie auf die Palästinensische Autonomiebehörde angewiesen – der es an Geld fehlt.

Fake news! Die [Jerusalem Post](#) schrieb vorgestern:

The Palestinians have not approached Israel for help in obtaining COVID-19 vaccines and are planning to purchase them on their own with the help of the international community, Palestinian and Israeli officials said on Sunday.

A senior official with the Palestinian Authority Ministry of Health said that the Palestinians do not expect Israel to sell them, or purchase on their behalf, the vaccine from any country.

The official told The Jerusalem Post that the Palestinians

will soon receive nearly four million Russian-made vaccines against COVID-19.

Vielleicht zweigt ja die Hamas etwas Geld vom Tunnel- und Bombenbau ab?

Genderinfiziert, revisited

Sehr schöner Text von Michael Westerhoff auf ruhrbarone.de: „Warum ich nicht mit Gender* spreche“.

Wir sprechen heute eine akademische Gender-Sprache und nicht mehr so wie auf der Straße. Und uns ist egal, worüber Deutschland spricht. Wir haben uns inhaltlich und sprachlich meilenweit von vielen Menschen abgekoppelt. Das gilt für private elektronische Medien genauso wie für öffentlich-rechtliche. Wir wundern uns also, dass die Menschen ihre „Informationen“ lieber von YouTubern, aus windigen Telegram-Gruppen oder bei rechten Bloggern beziehen? Ich wundere mich darüber nicht.

Für mich gilt das ohnehin nicht, aber ich stimme zu. Insbesondere die „Linke“ sollte sich das zu Herzen nehmen. Das wird aber nicht passieren, weil Sprachesoterik eine quasi-religiöse Konsistenz hat und – vergleichbar mit einer Subkultur – ein soziales Milieu nach „unten“ abgrenzen soll. Gendersprache ist nichts anderes als systemaffiner [Klassismus](#).

Pepe tritt ab



Glotzempfehlung auf Netflix: [Carlo & Malik](#) (0mU!). Ich halte den Titel für irreführend, weil [Alba](#), die Tochter des Kommissars, die dritte Hauptdarstellerin ist.

Ich hätte dem italienischen Fernsehen so eine intelligente und unterhaltsame Krimi-Serie gar nicht zugetraut (nein, die Mafia kommt erstaunlicherweise nicht vor). Bei italienischem TV denke ich zuerst an [Berlusconi](#) und dass viele Italiener diesen Bunga-Bunga-Zombie wählten, und damit war das Thema bisher gegessen.

Ich habe nicht viele ernst zu nehmende [Rezensionen in deutscher Sprache](#) gefunden, ich teile die Kritik nicht. „Ein bisschen altmodisch ist Carlo & Malik in seiner Formelhaftigkeit, etwas für die Fans Krimis alter Schule.“ Jaja, bei Krimis ist *old school* nie falsch, weil fast alle herausragenden Serien wie etwa [Bosch](#) einen Kommissar als Helden haben, der ebenfalls *old school* ist und auch so handelt.



Ich habe gerade so viel zu tun, dass ich nur kurz zwischendurch ~~zur Feder greifen~~ in die Tasten hämmern (oder sagt man „auf“?) kann. Apropos Tastatur: Ins Bett um 6.30 Uhr, nach der Nachtschicht, um 11.30 Uhr klingelt das Handy direkt neben meinem Ohr: „Ich bringe Ihr Klavier und stehe unten vor der Tür!“ – „Ich bin in fünf Minuten unten, gähn, seufz...“.

Das Paket hätte ich allein nie nach oben bekommen, aber ich sagte dem netten Anlieferer, dass ich zufällig noch einen größeren Schein übrig ~~hätte~~ habe, und ob er sich vorstellen könne, obwohl er nicht müsse usw.. Er konnte und wuchtete den Brocken fast allein die Stufen hoch. Jetzt hat er den [halben Tagesverdienst](#) eines Amazon-Lagerarbeiters zusätzlich in der Tasche, und das ist auch gut so (der Kapitalist Jeff Bezos, dem Amazon gehört, verdient 4,4 Millionen Dollar pro Stunde). Vielleicht waren nicht alle seine Kunden, denen er mit dem riesigen LKW der Spedition etwas lieferte, höflich und dankbar; er schien höchst entzückt und bestand darauf, die rund 40 Kilo auch noch in meine Wohnung zu schleppen.

Vor Sonntag komme ich, wenn überhaupt, nicht dazu, das Teil zusammenzusetzen. Auch der Klavierhocker muss noch zurechtgedröselst werden. Ein kurzer Blick auf die beiden *fucking manuals* reichte, um bei mir den Eindruck zu hinterlassen: Das machst du erst, wenn du guter Laune bist, mental ganz entspannt und ein paar Stunden in Reserve hast.

Was hatten wir noch? Ich empfehle einen höchst lesenswerten [Artikel von Eva Menasse](#) auf *Zeit online* „Blondes Gift?“ Natürlich geht es wieder um Lisa Eckart, zu der bekanntlich schon alles gesagt wurde, hier aber um ihre Kritiker und um die Frage „Was ist eigentlich Kabarett, wie funktioniert es, und warum findet sich diese Kunstform eher selten auf ökumenischen Kirchentagen?“ Jeder Absatz ist auch ein sprachliches Kunstwerk und amüsant. Meine Lieblingsstelle:

Lisa Eckhart mit ihren kriegerischen Fingernägeln und Absätzen zieht den Hass, wie früher Biller, mit voller Absicht auf sich. Humortechnisch funktioniert das ähnlich wie damals, als Christoph Schlingensiefel gleich neben der Wiener Staatsoper die Fernsehshow Big Brother mit Asylbewerbern nachstellen ließ, die man per Abstimmung abschieben lassen konnte – Übertreibung bis weit über alle Schmerzgrenzen hinaus. Sehr viele fanden das gar nicht lustig, vielleicht war es das auch nicht. Vielleicht ruft bald Schlingensiefel aus dem Jenseits bei Maxim Biller an und erklärt es noch mal.

Mit ihrer blasierten Brillanz und der Eiseskälte ihrer Kunstfigur, deren Schutz sie öffentlich nie verlässt, ist Lisa Eckhart wahrlich die Göttinseibeius all der altbekannten Toreros, die ihr eigenes Denken öffentlich als „wild und klar“ rühmen müssen.

Man kann sich vorstellen, was passierte, wenn Gerhard Polt [Mai Ling](#) im Jahr 2020 veröffentlicht hätte. Er würde vermutlich öffentlich geächtet und geschitstormt, und in den Anstalten traute man sich schon gar nicht, das dem Volk zuzumuten. Wie auch bei Eckart: Man knirscht manchmal mit den Zähnen und weiß nicht, ob man jetzt lachen sollte oder nicht. Es muss richtig weh tun, sonst ist es keine gute Satire. Fast alle deutschen Komödianten bedienen nur den Humor der eigenen Zielgruppe (das gilt sowohl für Pispers als auch den unsäglichen Nuhr), aber Eckart teilt gezielt nach allen Seiten aus. I love it.

Noch mehr gute Nachrichten, leider nur für Franzosen: „Die

Franzosen dürfen den Jahreswechsel nicht im Freien feiern: Die Regierung verhängte für die Silvesternacht eine Ausgangssperre zwischen 20 Uhr und 7 Uhr morgens.“ Großartig und richtig! Hier wird alles vermässelt werden, auch das.

Übrigens: Der [Tagesspiegel](#) berichtet über eine Razzia. Interessant ist dabei: „Die Zahlen des aktuellen BKA-Lagebildes „Organisierte Kriminalität“ zeigen, dass deutsch-arabische Großfamilien 2019 gerade 7,8 Prozent der OK-Ermittlungsverfahren ausmachten. In Berlin jedoch, das teilten die hiesigen Behörden 2018 mit, betrafen mehr als 20 Prozent, nämlich 14 von 68 OK-Verfahren, deutsch-arabische Familien.“

Das müsste mal wissenschaftlich interpretiert werden – aber nicht von grünen Religiöten, Diversity-Theologinnen oder den Freunden der Hijabisierung im gefühlslinken Milieu.

PS Ich habe Korrektur gelesen.

Perpetuierten NörgeIn

A

Aufstehen



An: Burkhard Schr?er

6. Dez. 2020,

Bilder anze

 [Aufstehen - Die Sammlungsbewegung](#)

Hallo Burkhard,

es ist bemerkens- und bedauernswert, wie die Gegner des Neoliberalismus sich vor allem selbst bekämpfen, während das Kapital ungebremst weitertoben darf. Dass die Schwächsten der Gesellschaft systematisch gegeneinander ausgespielt werden, ist schlimm genug. Doch die Linke schafft es auch eigenständig, sich in konkurrierende Gruppen zu zerlegen. Und das nutzt der Kapitalismus gezielt für sich aus.

Individualismus ist ein hohes Gut und der Schutz und die Teilhabe von Minderheiten sind eine essentielle politische Aufgabe. Doch erhebt

Das passt. Als ich die Überschrift im Tagesspiegel las, den Rechtschreibfehler bemerkte und die typischen sinnfreien Texbausteine kritisch beäugte, trudelte die neueste Ausgabe der [Z. Zeitschrift für marxistische Erneuerung](#) ein mit dem Schwerpunkt „Kritik der Extremismustheorie“. Quod erat usw.

Ich glaube aber, dass man die offizielle (und [wissenschaftlich unhaltbare](#)) Staatsdoktrin nicht „kritisieren“ kann, weil sie für diejenigen, die sie permanent verbreiten wie ein Mantra, eine [wichtige Funktion](#) erfüllt wie Gendersternchen Globuli für Esoteriker oder der Glaube an „Heilige“ für Katholiken. Die „Extremismus“-Theorie ist die [Lebenslüge](#) des vereinigten Deutschland. Sie institutionalisiert sich und inkarniert im [Verfassungsschutz](#).

Ich habe das hier schon so oft geschrieben, seit zwanzig (!) und mehr Jahren, dass ich keine Lust habe, das noch einmal zu

erklären. Viel interessanter ist, wie und warum diese Pseudo-Theorie sich [perpetuiert](#) (jaja, „bildungssprachlich, oft abwertend“). So etwas kommt nicht durch Indoktrinierung zustande. Die Autoren des Artikels im *Tagesspiegel* könnten allesamt meine Enkel sein. Es sind naive Textbausteine, die vom weltanschaulichen Horizont des Kleinbürgertums, aus dem die Journalisten fast ausnahmslos stammen, fallen.

Man könnte zunächst bescheiden fragen, was die Unterschied zwischen „extrem“ und „extremistisch“ sei? Jede Wette: Es gibt keinen, den man benennen könnte. „Extremistisch“ hört sich nur böse an, und deswegen will man als angepasster Kapitalismus-affiner Journalist mit so etwas [nichts zu tun haben](#).

Warum sind also die Leute, die man in den Mainstream-Medien mit dem unsäglichen Wort „Querdenker“ bezeichnet, „extremistisch“? Das heiße ja, sie verträten eine Position, des es woanders „gemäßigt“ gibt, nur etwas extremer? Oder wie soll ich das verstehen?

Beispiel: Die Partei „Die Linke“ will den Kapitalismus [nur reparieren](#), sie will das Ausbeutungssystem nicht abschaffen. Was wäre jetzt die „extremistische“ Version? Enteignet die Produktionsmittel? Es lebe der Kommunismus?

Diese Leserschaft wird Antworten finden, da bin ich mir sicher.

Unter Heckflossen

[Die Grünen möchten](#) in Berlin die Yorckstraße, die Blücherstraße, den Blücherplatz, die Hornstraße, die Möckernstraße, die Gneisenaustraße, die Katzbachstraße, die Hagelberger Straße, die Großbeerenstraße, die Eylauer Straße,

die Obentrautstraße und Großgörschenstraße umbenennen. Der [Initiator](#) sieht auch genauso aus wie eine Heckflosse.

Gleichzeitig [möchte die Grünen-Chefin](#) die ~~Wehrmacht~~ Bundeswehr stärken.

Wählt hier jemand diese Partei? Ich kenne niemanden, der das mir gegenüber zugibt. Gilt das Wählen der Grünen in Berlin eigentlich schon als ~~Behinderung~~ geistiges Handicap?

Religiöten und ihre diversen Freunde

Künstler sollten keine Witze über den Islam machen. Das könnte die Religiöten verunsichern. Der Kabarettist Karl Ray wurde beim Hamburger [Schmidt Theater](#) deswegen [gefeuert](#).

Er hatte gesagt:

„„Wir leben in einem Land, in dem Böhmermann beinahe in den Knast sollte und Helene Fischer mit Preisen überhäuft wird. Das gehört doch umgekehrt. Nein, eigentlich gehören beide in den Knast.“

Gut, wie kann Herr Böhmermann auch schreiben, dass Erdogan eine Ziege fickt. Das geht natürlich nicht, vor allem nicht, wo wir genau wissen, dass alle Türken meine Mutter ficken. Was denn? Machen sie mal einen Türken wütend, dann sagt der: „Ich ficke Deine Mutter!“ Die große Frage lautet: Warum wollen die eigentlich alle meine Mutter ficken? Die ist noch gut in Schuss. Sie ist aber 84.

Nun ist meine Mutter ja meine Mutter. Ich bin wie sie. Deshalb hätte sie große Lust, sich von einer Horde Türken durchraspeln

zu lassen. Sie hat aber keine Zeit. Sie sitzt auf dem Fernseher und guckt Sofa.

Ich hoffe, wir haben Muslime hier im Publikum. Das beweist: Ihr habt Humor und das ist mir eine große Freude. Bedenkt bitte: Wir dürfen in diesem Land über Euch, Euren Gott und Eure Religion lachen. Dafür bekommt Ihr auch unser Weihnachtsgeld.

Ich mache Witze über alle Religionen. Wie nennt man die Vagina eine Nonne? Christstollen!“

Im Namen des Volkes



Das ist ein starkes Argument, wenn man sinniert, was die Protagonisten etwas in „House of Cards“ politisch durchsetzen wollen. Die Ziele sind ungefähr so, als hätten sich Greta und die Jungliberalen zusammengetan, um den Kapitalismus zu erklären. Ein Klischee reiht sich ans andere: Von NGOs und ihrer fragwürdigen „Entwicklungshilfe“ bis zum Dalai Lama, der positiv und plakativ auftaucht und den unpolitischen und pseudofeministischen Mittelschichts-Tussen von [Pussy Riot](#), die natürlich von der Präsidenten-Mischpoke hofiert werden. So

stellt sich Hillary Clinton den modernen Kapitalismus vor. Die Armen brauchen mehr Geld usw. – eine Robinhoodisierung der Systemfrage, wie sie hier auch die „Linke“ betreibt: den Reichen nehmen und denen da unten geben. Machiavelli für Kinder eben.

Mich amüsiert, dass in „House of Cards“ die „Volksmassen“, in deren Namen agiert und Politik gemacht wird, nur als dumpfer Pöbel auftaucht, der sich beliebig manipulieren lässt – für jeden Zweck. Das müsste sich hier jemand trauen: Parteitage nur als Kulisse, was sie sind, darzustellen, und oben drüber groß das Motto: „Inhalte überwinden“. Das würden die öffentlich-rechtlichen Anstalten nie zulassen. Wo bliebe der volkserzieherische Auftrag?

Die US-Amerikaner sind offenbar künstlerisch weiter. Als marxistisch geschulter Zyniker werde ich natürlich jetzt erst recht neugierig. Was sagt es über den Stand der Klassenkämpfe aus, wenn die Mittelklasse, für die solche Serien gemacht sind, mit bloßem Entertainment à la [Förster vom Silberwald](#) nicht mehr zufriedengestellt werden kann? Mittelklasse deshalb, weil die gesamte Ikonografie inklusive der Kostüme passt wie das kleine Schwarze auf den Hintern eines Mädels aus der Werbebranche. Alle Frauen tragen immerzu Stöckelschuhe, alle sind, auch wenn sie fluchen, höflich. Ich hörte gefühlt eine Milliarde Mal „thank you“. Das wird nie, nie vergessen. In Wahrheit fällt niemand aus der Rolle, sogar beim Morden. Natürlich sagt in „House of Cards“ niemand *nigger*. Und, was unbedingt im Sinne der *political correctness* sein muss: Eine [Weiße hat sogar Sex](#) mit einem Schwarzen. Man vergewissert sich gegenseitig – Filmemacher und Publikum -, dass man das nicht als Skandal sieht. Donald Trump würde nicht hineinpassen: Der missachtet zwar nicht die Regeln der herrschenden Klasse, aber die Verhaltenskodices und den unausgesprochenen *common sense*, was vermutlich einer der Gründe der unteren Klassen ist, ihn zu wählen. Die tun das bekanntlich auch nicht.